



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

4

April 2019 / 53. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL

Polizeiarbeit der Zukunft Digital, vernetzt, intelligent

Seite 5 <

Einigkeit zwischen DPoIG-Bundesleitung und Bundesinnenminister Horst Seehofer: „Wir brauchen mehr Polizei!“

Seite 18 <

Fachteil:

- Beleidigung von Polizeibeamten oder noch immer zulässige Meinungsäußerung?
- Suizidandrohung zur Verhinderung einer Abschiebung



Postvertriebsstück • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“

Zähe Tarifverhandlungen – Akzeptable Einigung in letzter Minute erzielt

Die Tarifrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ist am 2. März 2019 nach schwierigen Verhandlungen in Potsdam zu Ende gegangen. Ein öffentlicher Dienst mit unzähligen Beamtinnen und Beamten hatte in den letzten Wochen gemeinsam mit den Tarifbeschäftigten im Landesdienst für mehr Einkommen gekämpft und auf zahllosen Demonstrationen und Branchentagen Flagge gezeigt. Egal ob Steuer, Schule, Polizei oder allgemeine Verwaltung, bei den zahlreichen Aktionen sind deutlich mehr Beamtinnen und Beamte mit dabei gewesen als in den vergangenen Jahren.

Die Beamten und Beschäftigten haben gemeinsam unsere Forderung unterstützt und schließlich haben auch gute Argumente die Festung TdL erstürmt. Der dbb Chef Ulrich Silberbach konstatierte am Ende der Potsdamer Verhandlungen: „Allerdings können wir nicht komplett zufrieden sein. Die TdL hat sich bis zum Ende schwergetan, durch konstruktive Tarifpolitik den Landesdienst attraktiver zu gestalten. Aber: Unter dem Strich haben wir alles versucht und viel für

die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Ländern erreicht. Mehr Zukunftsgestaltung war in dieser Tarifrunde mit der TdL nicht machbar. Für uns als dbb ist aber klar, dass die Länder mit dem Potsdamer Abschluss nicht aus der Pflicht sind. Wir erwarten, dass alle Länder das Volumen des Potsdamer Abschlusses zeitgleich und systemgerecht auf die Landes- und Kommunalbeamten übertragen“, so dbb Verhandlungsführer Silberbach am Ende der Verhandlungen am 2. März 2019.

„Das Ergebnis ist ein guter Kompromiss: Auf der Haben-Seite stehen rund 8 Prozent, mindestens 240 Euro mehr Geld für die Beschäftigten des Landes. Damit ist gewährleistet, dass die Kolleginnen und Kollegen an der guten wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben. Ein Wermutstropfen ist die lange Laufzeit“, erklärte dbb Landeschef Wolfgang Ladebeck. Der dbb sachsen-anhalt erwartet jetzt, dass die Landesregierung das Volumen des Tarifabschlusses systemgerecht und zeitgleich auf die Beamtinnen und Beamten des Landes und der Kommunen überträgt.

Die wichtigsten Ergebnisse für Beschäftigte im Landesdienst sind:

Entgelterhöhung

Die lineare Steigerung beträgt im Gesamtvolumen 3,2 Prozent (mindestens 100 Euro) zum 1. Januar 2019, nochmals 3,2 Prozent (mindestens 90 Euro) zum 1. Januar 2020 und schließlich 1,4 Prozent (mindestens 50 Euro) zum 1. Januar 2021. Dabei wird die jeweilige Stufe 1 in der Tabelle überproportional erhöht. Das ergibt unter Einbe-



▸ Unsere Forderungen

rechnung aller weiteren Faktoren der Tarifeinigung ein Gesamtvolumen von 8 Prozent. Die Laufzeit beträgt 33 Monate (bis 30. September 2021).

Auszubildende

Die Ausbildungsentgelte (TVA-L BBiG und TVA-L Pflege) werden zum 1. Januar 2019 und zum 1. Januar 2020 um jeweils 50 Euro (TVA-L Gesundheit um 45,50 Euro und 50 Euro) erhöht. Der Urlaubsanspruch erhöht sich um einen Tag auf 30 Tage. Die alten Übernahmeergelungen werden wieder in Kraft gesetzt.

Entgeltordnung

Die Garantiebeträge bei Höhergruppierung werden zum 1. Januar 2019 für die Dauer der Laufzeit des Tarifvertrags auf 100 Euro (EG 1–8) bzw. auf 180 Euro (EG 9–14) erhöht, begrenzt auf den Unterschiedsbetrag bei einer stufengleichen Zuordnung. Der Forderung nach einer stufengleichen Höhergruppierung wollte die TdL nicht nachkommen. Die bishe-

rige Entgeltgruppe 9 wird in die Entgeltgruppen 9a und 9b aufgeteilt. Dabei gelten für die Entgeltgruppe 9a folgende Ausgangswerte (AW):

Die Jahressonderzahlung wird für die Jahre 2019 bis 2022 auf dem Niveau von 2018 eingefroren. Allerdings wird zuvor noch die Angleichung Ost an das Westniveau umgesetzt. Danach finden Entgelterhöhungen auch auf die Jahressonderzahlung wieder Anwendung.

Angriff auf die Entgeltordnung abgewehrt

In den Verhandlungen hatte die TdL eine massive Gegenforderung gestellt. Sie wollte den sogenannten Arbeitsvorgang neu definiert haben. Das klingt harmlos, hätte es aber in sich gehabt und zu einer spürbar schlechteren Eingruppierung für unzählige Beschäftigte geführt. Mit ihrem Vorhaben wollte die TdL die aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts korrigieren. „Damit wären durch die Hintertür viele materielle Vorteile unseres Abschlusses direkt

Impressum:

Redaktion:

Gregor Henschke (v. i. S. d. P.)
polizeispiegel@dpolg-st.de
Tel./Fax: 039206.53948
Mobil: 0177.5011249

Landesgeschäftsstelle:
Deutsche Polizeigewerkschaft
im dbb – Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel. 0391.5067492
Fax 0391.5067493
www.dpolg-st.de
info@dpolg-st.de
ISSN 0945-0521

wieder einkassiert worden“, erläuterte Silberbach gegenüber der Presse. „Über zwei Runden hinweg haben die Arbeitgeber diese massive Verschlechterung ultimativ gefordert und mit dem Abbruch der Verhandlungen gespielt. Letztlich aber haben sie eingesehen, dass wir hier keinen Zoll breit von unserer Ablehnung zurückweichen würden.“

Bewertung:

Die Bewertung des Abschlusses fällt insgesamt positiv aus. Die lineare Anhebung der Entgelte und die vereinbarten Mindestbeträge sorgen für eine spürbare Verbesserung. Für die Auszubildenden konnten die Forderungen nahezu



> Zahlreiche DPoIGler unterstützen die Tarifverhandlungen in Potsdam

vollumfänglich durchgesetzt werden. Auf der anderen Seite ist das vorübergehende Einfrie-

ren der Jahressonderzahlung als Kompensation für Verbesserungen bei der Entgeltord-

nung Teil des Kompromisses, der bei Tarifverhandlungen unvermeidlich ist. Zudem wäre bei den Lehrkräften ein merklicher Schritt zum Erreichen der Paralleltabelle wünschenswert gewesen. Bedauernswert ist, dass die TdL immer noch nicht die Notwendigkeit erkannt hat, die im TV-L vorhandenen strukturellen Defizite aufzuarbeiten. Dies wird ein wichtiges Thema bei zukünftigen Einkommensrunden mit der TdL sein. Alle weiteren Informationen zur Einkommensrunde sind auf der Sonderseite des dbb zur Einkommensrunde 2019 unter www.dbb.de/einkommensrunde abrufbar.

Wertschätzung sieht anders aus

Die Wettbewerbsfähigkeit der Landespolizei ist in Gefahr

Am 26. Februar 2019 trafen sich die Mitglieder unseres DPoIG-Landesvorstandes, Landesvorsitzender Wolfgang Ladebeck, sein erster Stellvertreter, Stefan Perlbach und Geschäftsführer Olaf Sendel mit den Vertretern der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzende Cornelia Lüddemann und dem innenpolitischen Sprecher Sebastian Striegel zu einem Gespräch im Landtag Sachsen-Anhalt.

Hintergrund: Die Belastung in der Polizei wird durch Aufgabenzuwächse wie die Bewältigung der Flüchtlingskrise, steigende Einsatzbelastung bei Demonstrationen oder Sicherung von Fußballspielen einhergehend mit einem starken Personalmangel in Polizeivollzug und -verwaltung immer größer. Unsere Polizeikräfte haben in den vergangenen Jahren viel geleistet und die Landespolizei steht gerade auch bei der Gewinnung von Neu-

einstellungen in einem harten Wettbewerb mit anderen Landespolizeien. So ist es unser gewerkschaftliches Ziel und Hauptanliegen, den Polizeiberuf durch Maßnahmen wie zum Beispiel die Erhöhung der Polizeizulage und deren Ruhegehaltsfähigkeit, Erhöhungen der Wechsel- und Schichtzulage oder auch andere spezielle Zulagen in der Polizei, attraktiver zu gestalten.

Es ist uns weiterhin auch wichtig, das Weihnachtsgeld weiter zu erhöhen beziehungsweise dynamisierungsfähig zu gestalten und dass in Bezug auf den derzeitigen Personalmangel die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit über den 31. Dezember 2019 hinaus möglich ist.

Nur so kann man mehr und bessere Bewerber gewinnen und für den Polizeiberuf begeistern. Gerade junge Menschen vergleichen und entscheiden dann, ob und wo sie



> Olaf Sendel, Wolfgang Ladebeck, Sebastian Striegel, Cornelia Lüddemann, Stefan Perlbach (von links)

sich bewerben. Unsere Nachbarländer machen es bereits vor. So hat zum Beispiel der Sächsische Landtag für seine Landespolizei im Dezember 2018 beschlossen, die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage einzuführen oder das Land Brandenburg will zukünftig Polizeibeamte nach ihrer Ausbildung im Einstiegsamt A 8 verbeamten.

Unsere Landespolizei hat zwar schon die eine oder andere

Verbesserung erfahren, aber wir hinken in der Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Landespolizeien immer ein oder zwei Schritte hinterher. Ein wichtiges Anliegen ist es natürlich auch für uns als DPoIG, dass unsere aktiven Polizeibeamten, die unter den derzeitigen schwierigen Bedingungen Dienst verrichten, eine entsprechende Wertschätzung erhalten. Weitere Maßnahmen wie kontinuierliche Beförderungen, mehr Möglichkeiten

von erleichterten Aufstiegen und bessere persönliche Perspektiven durch mehr Dienstpostenausschreibungen wurden ebenfalls angesprochen und gefordert.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die schnelle Verjüngung und Verstärkung der Polizeiverwaltung. Unsere Tarifbeschäftigten

und Verwaltungsbeamten sind in allen Bereichen an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Viele Stellen der Laufbahngruppe 2, dem gehobenen Dienst, können schon seit Längerem nicht mehr besetzt werden. Derzeitig laufen zwar 15 externe Ausschreibungen für Einstellungen in der Laufbahn des allgemeinen Verwaltungsdienstes,

aber dies ist nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Es muss schnell gehandelt und die Einstellungszahlen für gut ausgebildete zukünftige Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte erhöht werden. Ansonsten müssen immer mehr Polizeivollzugsbeamte Verwaltungsaufgaben übernehmen beziehungsweise der Bewerber-

markt ist bei weiterem Zögern wie bei anderen Berufsgruppen leer gefegt.

Die Vertreter der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen signalisierten in dem konstruktiven Gespräch Verständnis und sahen umgehenden Handlungsbedarf für die Landesregierung. ■

DPolG stellt sich vor Herzlich willkommen an der FH Pol

Der Hörsaal an der Fachhochschule Polizei (FH Pol) in Aschersleben war am Nachmittag des 11. März 2019 gut gefüllt. Insgesamt 167 Augenpaare blickten im Auditorium gespannt auf das Präsidium.

Zu der Frühjahrseinstellung sind 71 Auszubildende für die Laufbahngruppe 1 und 96 Studenten für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, erschienen. Wie zu jedem Ausbildungs- und Studienbeginn erhielten die Berufsvertretungen die Möglichkeit, die neuen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen einer Auftaktveranstaltung an der FH Pol zu begrüßen und ihre Gewerkschaft vorzustellen. Die souveräne Vorstellung der DPolG von Patrick Paarmann, dem Kreisverbandsvorsitzenden der Landesbereitschaftspolizei und FH Pol, wurde traditionsgemäß von einem lachend angenommenen Kurzfilm der JUNGEN POLIZEI begleitet.

An den zwei darauffolgenden Kennenlernveranstaltungen am 12. und 13. März 2019 stellte sich die DPolG, insbesondere die JUNGE POLIZEI und ihre Partner den neuen Anwärtinnen und Anwärtern vor. In diesem Jahr waren einige bereits lernende und studierende DPolG-Mitglieder mit vor Ort

und sprachen über ihre ersten gewerkschaftlichen Erfahrungen und Eindrücke an der FH Pol. Dabei wurden sie auch von erfahrenen DPolG-Mitgliedern unseres Landesverbandes und unserem Landesvorsitzenden Wolfgang Ladebeck unterstützt.

Die offene, ehrliche und konstruktive Art in der Vorstellung als auch in den folgenden persönlichen Gesprächen kam gut an. Die jungen Interessierten waren dabei kritisch und verglichen auch die Leistungen der Berufsvertretungen bis hin zur Rechtsschutzordnung. Alles wurde geprüft und analysiert. Aber auch das Interesse für unsere Leistungen und Partner war groß. Insgesamt war es eine erfolgreiche DPolG-Werbeaktion.



> DPolG-Begrüßungsteam



> Hier wurde beraten und es konnten Fragen gestellt werden.

Dies ist der Anfang der Betreuung im Gewerkschaftsleben und wird sich durch die gesamte Ausbildung oder das Studium sowie das spätere Berufsleben fortsetzen.



> Der Hörsaal war gut gefüllt.

Abschließend bedankt sich der Landesvorstand bei den Mitarbeitern der FH Pol, allen Aktiven der DPolG, der JUNGEN POLIZEI und unseren Kooperationspartnern für ihre Unterstützung herzlich! Sie haben mit dazu beigetragen, dass unsere Informationsveranstaltungen sehr erfolgreich waren. ■

22. Europäischer Polizeikongress in Berlin

Fokus Europa: „Migration – Integration – Sicherheit“

Der Europäische Polizeikongress fand am 19. und 20. Februar 2019 traditionsgemäß im Berliner Congress Center (bcc) am Alexanderplatz statt. In diesem Jahr stand der Polizeikongress unter dem Motto „Fokus Europa: Migration – Integration – Sicherheit“. Mit seinem zweitägigen Hauptprogramm und über 25 Fachforen ist dieser Kongress mit etwa 2 000 Teilnehmern aus dem In- und Ausland Europas führende Kongressmesse zum Thema Innere Sicherheit und

Vorstellung neuester Technologien im Sicherheitsbereich.

In zahlreichen Diskussionsrunden ging es rund um aktuelle sicherheitspolitische Themen wie die: Bewältigung der Flüchtlingskrise, Gemeinschaftsaufgabe Integration oder Grenzsicherheit in Europa. Weiterhin wurde diesbezüglich die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden in Europa thematisiert und wie Polizeiarbeit in der Zukunft aussieht. Zahlreiche Aussteller



> Der DPoIG-Stand war immer gut besucht.



> Standbetreuer Stefan Perlbach begrüßte Frank Knöppler, Rektor der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt, und Vertreter der Litauischen Polizeischule am DPoIG-Stand (von links)

präsentierten an ihren Ständen neueste Entwicklungen von Technologien für den professionellen Einsatz im Sicherheitsbereich.

Einen großen Raum nahmen auch Fachforen zu den Themen „Videoüberwachung von öffentlichen Räumen“ oder das auf Initiative der DPoIG-Kommission Verkehr vorgestellte Fachforum „Die Bedeutung der Verkehrssicherheitsarbeit für die Kriminalitätsbekämpfung“ ein. Das letztere moderierte die stellvertretende dbb

Bundesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann. Neben vielen Teilnehmern von Polizei, Sicherheits- und Nachrichtendiensten sowie Politikern aus über 20 Nationen war auch die DPoIG mit einem eigenen gut besuchten Informationsstand präsent. Wie bereits in den vorherigen Jahren unterstützte aus unserem DPoIG-Landesverband der 1. stellvertretende Landesvorsitzende Stefan Perlbach das Standbetreuungsteam der DPoIG Bundesgeschäftsstelle.



*Ihnen und Ihren Familien wünschen
der DPoIG- Landesvorstand und die
Landesredaktion ein frohes Osterfest!
Bleiben Sie gesund.*



> Gratulation

**Wir gratulieren allen
im April geborenen
Mitgliedern zu ihrem
Geburtstag und wünschen
Gesundheit, viel Glück und
alles erdenklich Gute.**

Der Landesvorstand